

Inhalt

1.	Einführung	11
1.1	Traumatisierte Kinder und Jugendliche – eine Herausforderung an unsere Menschlichkeit und Professionalität	11
1.2	Zu Inhalt und Aufbau dieses Buches	19
1.3	Zum Umgang mit Leid und Leiden bei Kindern und Jugendlichen	22
1.4	Was heißt Heilung in der Traumatherapie mit Kindern und Jugendlichen?	29
1.5	Über Therapieziele im Kontext von Trauma und Entwicklung	33
2.	Entwicklungs- und traumapsychologische Grundlagen zu Verständnis, Diagnose sowie Therapie seelischer Traumatisierungen im Kindes- und Jugendalter	36
2.1	Zur Traumatisierung im Kontext von Entwicklung	36
2.1.1	Körperliche Entwicklung und Trauma	36
2.1.2	Kognitive Entwicklung und Trauma	38
2.1.3	Entwicklung und familiäres Umfeld	44
2.2	Das Konzept einer »Entwicklungs-Ressourcologie«	45
2.3	Was versteht man unter traumatischem Stress?	49
2.4	Zu den Wirkungen von traumatischem Stress im Kindes- und Jugendalter	53
2.4.1	Zum Zusammenhang einer somatopsychischen und psychodynamischen Dimension der Trauma-Verarbeitung	54
2.4.2	Zur diagnostischen Kategorie der DESNOS	57
2.4.3	Zur Konzeption der entwicklungsbezogenen Trauma- Folgestörungen (Developmental Trauma Disorders) ..	66

2.4.4	Zu einer deskriptiv-phänomenologischen Entwicklungspsychopathologie der Psychotraumastörungen	71
2.5	Ego-State-Theorie als konzeptuelle Grundlage	76
3.	Der Beginn der Behandlung	79
3.1	Behandlungsvoraussetzungen und Beziehungsaufnahme ...	79
3.2	Elternarbeit und Familientherapie.....	84
3.3	Übertragung, Gegenübertragung, Abstinenz.....	86
3.4	Anamneseerhebung	91
3.5	Beantwortende Haltung und Selbstbestimmung	98
3.6	Die Betonung der Arbeitsbeziehung von Anfang an	100
3.7	Testpsychologische Diagnostik	104
3.8	Zur Bedeutung von Imagination, Vorstellungskraft, gestaltendem Tun, Körper und Bewegung	104
3.9	Häufig gestellte Fragen zu Spiel, gestaltender und imaginativer Arbeit	112
3.10	Die Bedeutung kognitiver Orientierung in der Traumatherapie	115
3.11	Ressourcenorientierung: Kind, Jugendliche und Familie....	119
3.12	Prozess- versus Phasenorientierung sowie Besonderheiten bei Kindern und Jugendlichen	123
3.13	Zum Umgang mit regressiven Prozessen	130
3.14	Die häufigsten Fallen in der Einleitungsphase.....	132
3.15	Therapieevaluation: Welche Ziele habe ich erreicht?	134
3.16	Zusammenfassung: Vorgehen in der Einleitungsphase	134
4.	Die Stabilisierungsphase	137
4.1	Äußere Sicherheit.....	140
4.1.1	Allgemeine Aspekte.....	140
4.1.2	Äußere Sicherheit – Besondere Aspekte bei Säuglingen und Kleinkindern	144

4.2	Psychoedukation	145
4.3	Kreativer Umgang mit angeleitet gestalteten Vorstellungswelten und Imaginations-»Übungen«	154
4.4	Häufig gestellte Fragen zu angeleitet übenden Behandlungsformen	165
4.5	Zusammenfassung: Vorgehen bei der Anwendung von angeleitet übenden Behandlungsformen	170
4.6	Die Arbeit mit dem »jüngeren inneren Kind«	172
4.6.1	Arbeit mit dem inneren jüngeren Kind als Ego-State-Therapie	173
4.7	Vorgehensweise zur Arbeit mit dem »jüngeren inneren Kind«	177
4.8	Häufig gestellte Fragen zur Arbeit mit dem »jüngeren inneren Kind«	186
4.9	Arbeit mit Täterintrojekten	190
4.10	Arbeit mit dem »Drachentötermodell« und dem »inneren Störenfried«	191
4.11	Zusammenfassung: Vorgehen bei der Täterintrojektarbeit	192
4.12	Häufig gestellte Fragen zur Täterintrojektarbeit	195
4.13	Vorsicht: Fallen	197
4.14	Ego-State-orientierte Arbeit mit Täterintrojekten	198
4.15	Protokoll: Ego-State-orientierte Arbeit mit Täterintrojekten	198
4.16	Vorsicht: Fallen	200
4.17	Täterintrojektarbeit und die Rolle von Eltern und Geschwistern	201
5.	Die Traumakonfrontationsphase	203
5.1	Voraussetzungen	203
5.2	Kontraindikationen für gezielte Traumakonfrontation	209

5.3	Das BASK-Modell	210
5.4	Grundlegende Voraussetzungen bei der Traumakonfrontation: Kind, Entwicklung und soziales Umfeld	211
5.5	Vorgehen bei der Bildschirm-Beobachertechnik	214
5.6	Konfrontation und Rekonstruktion mittels verschiedener Ausdrucksformen: Szenisch-bildnerische Gestaltung, Imagination	230
5.7	Vorgehen bei der ungeplanten Begegnung mit traumaassoziiertem Erlebnismaterial durch (jüngere) Patienten: Differenzierung zwischen traumatischer Reinszenierung und Rekonstruktionsbemühungen	234
5.7.1	Traumaassoziierte Spielszenen im fortgeschrittenen Therapieverlauf als Aufruf zur Hilfe beim Rekonstruktionsprozess	235
5.7.2	Vorgehen bei der Konfrontation im spielerisch-bildnerischen Tun	236
5.7.3	Traumatische Reinszenierungen: »Die Therapeutin auf dem Prüfstand«	241
5.7.4	Vorgehen bei traumatischen Reinszenierungen	243
5.8	Die Kombination verschiedener Techniken	246
5.9	Häufige Fragen zur Traumakonfrontationsarbeit mit Kindern und Jugendlichen	247
5.10	Restabilisierung	253
5.11	Die Rolle der Familie und des weiteren sozialen Umfeldes nach einer Konfrontation	255
6.	Die Integrationsphase	256
6.1	Vorgehen in der Integrationsphase	257
6.2	Transformation im kreativen Tun: Früh übt sich am besten!	260

7.	PITT-KID® in der Behandlung spezifischer Probleme ...	262
7.1	Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Traumatisierungen vor der bewussten Erinnerungsfähigkeit	262
7.2	Behandlung von suizidalen und sich selbst verletzenden PatientInnen	263
7.3	Genderspezifische Gesichtspunkte	264
8.	Psychohygiene oder Selbstfürsorge für TherapeutInnen und PITT-KID®	266
	Danksagung	268
	Literatur	270